

NÜRNBERGER



FRIEDENSFORUM

c/o Hans-Joachim Patzelt
Wittelsbacher Str. 4a
90475 Nürnberg
e-mail: info@friedensforum-nuernberg.de
Internet:
<http://www.friedensforum-nuernberg.de>
Sonderkonto:
Patzelt, Postbank Nürnberg
Kto-Nr.1600 33 - 858, BLZ 760 100 85
24. Juli 2007

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Friedensfreundinnen und Friedensfreunde!

Afghanistan – Demo am 15. September in Berlin

Die Entführung von zwei Bundesbürgern in Afghanistan, einer davon wurde in der Zwischenzeit tot aufgefunden, beherrscht die Berichterstattung darüber die Medien. Unser Mitgefühl gilt wie bei allen Opfern von Krieg und Gewalt den Betroffenen und ihren Angehörigen. Wir weisen aber auch darauf hin, dass die zunehmende Unsicherheit in Afghanistan weitgehend das Ergebnis von Krieg, Bürgerkrieg und militärischer Besatzung des Landes ist - seit knapp sechs Jahren mit deutscher Beteiligung. Eine Reportage mit dem Titel „An den Rändern bricht die Macht der Regierung ab – Warlords und Opiumbarone kämpfen um ihren Einfluss“ von Karl Grobe am 24.07.07 bei www.fr-online.de endet wie folgt: *„Ethnische und religiöse Unterschiede und die Rekrutierung von Terroristen sind nicht die Hauptursachen der Krise. Die Nahrungsmittelproduktion ist allein zwischen 2003 und 2004 um 43% gesunken, die Opiumproduktion um 17% gestiegen. Opium bringt zwölfmal mehr ein als Weizen. Die Opium-Barone unterhalten enge Geschäftsbeziehungen mit verschiedenen Warlords und kämpfen um Einflusszonen.“*

Es ist also offensichtlich und wird immer häufiger auch zur Kenntnis genommen, dass der Krieg in Afghanistan die Probleme nicht löst, sondern immer mehr neue schafft. Daran ändert auch die gebetsmühlenartige Wiederholung, nur mit Militär sei humanitäre Hilfe möglich, nichts. Die Repräsentanten der Bundesregierung wollen im Herbst die drei Mandate (OEF, ISAF und Tornadoeinsatz) für den Bundeswehreininsatz in Afghanistan verlängern. Die breite Ablehnung des Einsatzes in der Bevölkerung scheint erste Unsicherheiten bei den Befürwortern zu verursachen. Besonders an diesem Schwachpunkt für die „Landesverteidiger am Hindukusch“ wird die Friedensbewegung mit der zentralen **Demonstration am 15. September in Berlin** ansetzen. Der Aufruf für die Aktion liegt bei. Bitte unterstützen Sie den Aufruf und werben Sie bereits jetzt für die Aktion. Wir sind dabei eine Busfahrt von Nürnberg aus zu organisieren. Weitere Infos unter: www.Afghanistandemo.de oder auf der Homepage der AG Friedensforschung an der Uni Kassel unter: www.Friedensratsschlag.de

Tornados I

Der grundgesetzwidrige Tornadoeinsatz gegen Demonstrationen in Heiligendamm bleibt in der Diskussion – das ist notwendig und gut! Ein erster Ergebnis ist, den Einsatz will niemand befohlen haben. Das Verteidigungsministerium verweist auf die Landesregierung, diese auf die Polizeileitung vor Ort. Anscheinend kann jeder Beliebige den Tornados Befehle erteilen.

Tornados II

Das Bundesverfassungsgericht lehnte am 03.07.07 eine Organklage der Linksfraktion im Bundestag gegen den Tornadoeinsatz in Afghanistan ab. Die argumentative Presseerklärung des Bundesausschuss Friedensratsschlag haben wir beigelegt.

Tornados III

„Tornados können ja auch dazu dienen, etwa unsere Soldaten zu sichern oder zu sondieren, wo Entwicklungshilfe rein kann.“ Fritz Kuhn, Fraktionsvorsitzender von Bündnis 90/Die Grünen im Bundestag am 15.07.07 im Deutschlandfunk; zitiert nach junge Welt, 16.07.07, S. 4.

1. Nürnberger Friedenslauf

Der Lauf für den Frieden und die im Vorfeld stattgefundenen Veranstaltungen – auch in Schulen – waren ein Erfolg. Trotz großer Hitze wurden über 10 000 Runden à 500 m gelaufen. Glückwunsch an das NEFF und die anderen Veranstalter! Und dass von der Stelle, wo einst die Nazis ein riesiges Hakenkreuz anbrachten, die Friedenstaube grüßte, freut gewiss nicht nur Menschen aus der Friedensbewegung. Diese Symbolik macht Mut. Wir hoffen mit vielen, dass es nicht der einzige Friedenslauf bleibt.

Hiroshima – Tag und Antikriegstag

Der Flugblatttext zum Hiroshima-Tag ist unten angefügt. Die Gedenkveranstaltung **beginnt um 17.00 Uhr am Weißen Turm**. Wir laden dazurecht herzlich ein.

Wir sind dabei den Antikriegstag mit dem DGB vorzubereiten. Näheres im nächsten Rundbrief.

Friedensfahrradtour 2007 der DFG-VK

28.07.: 11.00 Weiden, Altes Rathaus; 14.00 Grafenwöhr, Marienplatz; 20.00 Auerbach, Knabenkapelle

29.07.: 11.15 Lauf; 13.00 Nbg., Dokuzentrum; 16.00 Friedensmuseum

30.07.: 07.30 Fa. Diehl; 10.00 Nbg. Rathaus; 12.00 Rathaus Fürth; 18.00 Ansbach-Katterbach

Zum nächsten Treffen des Nürnberger Friedensforum am Donnerstag, den 09. August 2007 (Urlaubszeit) um 19.00 Uhr

im Lederer – Biergarten, Sielstr. (U 1 Richtung Fürth, Haltestelle Bärenschanzstr., in Fahrtrichtung links aussteigen)

In lockerer Runde wollen wir die letzten Details für den Antikriegstag besprechen und erste Überlegungen zur Mobilisierung am 15. September nach Berlin anstellen.

Mit friedlichen Grüßen

Hans-J. Patzelt

Anna Beltinger

Arno Weber

Ewald Ziegler

Schulden: Nachdem auch die Rundbriefe Geld kosten, stecken wir bei rund 300 EUR Schulden fest!

Am 6. August ist Hiroshimatag

6. August 2007 – vor 62 Jahren wurde die japanische Stadt Hiroshima durch die erste Atombombe ausgelöscht.

70 000 Opfer hat der erste Atomschlag sofort getötet.

74 000 Opfer waren es 3 Tage später in Nagasaki.

Unzählige weitere Menschen wurden seither Opfer von Atomrüstung und Atomnutzung. Wir wollen heute an verschiedenen Stationen in der Nürnberger Altstadt ihrer gedenken und einigen von ihnen Namen und Stimme geben.

Bei der 1. Station am Weißen Turm schildern Opfer aus Hiroshima ihr Leid.

Bei der 2. Station am Köpflinsberg melden sich Opfer der Atomwaffentests im Pazifik zu Wort.

Am Narrenschiff ist unsere 3. Station.

Dort hören wir die Opfer von Tschernobyl und andere Opfer der zivilen Atomnutzung.

Vor der Lorenzkirche, der 4. Station, melden sich zum Abschluss tschechische und polnische Nachbarn zu Wort, die nicht in der Zukunft zu Opfern werden wollen.

Nachdem die USA seit Jahrzehnten SDI nicht zum Erfolg bringen, wollen sie jetzt etwas Ähnliches in Polen und Tschechien stationieren.

Europa als opferreicher Schutzschild für George W. Bush und seine Rüstungslobby?

Wir sagen NEIN!

Eine Gedenkveranstaltung von:

FINO (Friedensinitiative Nordost), NEFF (Nürnberger Evangelisches Forum für den Frieden), Friedensmuseum Nürnberg, Mütter gegen Atomkraft Nürnberg, Pazifikgruppe Nürnberg, Pazifik Netzwerk Neuendettelsau.